

Krimiunterhaltung , die so genial ist , dass es einem den Atem verschlägt

März 1937, der Spanische Bürgerkrieg setzt sich mit aller Gewalt fort. Falcó wird nach Marokko geschickt. Eine neue Mission für den Agenten: Er soll einen Schiffskapitän zum Überlaufen bewegen und so das Gold der Republik erbeuten. Nach Wochen auf der Flucht vor Francos Flotte hat sich die Mount Castle in den neutralen Hafen Tangers, an der Straße von Gibraltar, gerettet. 30 Tonnen Gold liegen im Bauch des Schiffes, den Verbündeten in Moskau versprochen. Auch ein Zerstörer Francos ankert im Hafen, an Land begegnen sich die Matrosen, trinken gar zusammen. Bis die Hafenbehörde die Mount Castle auffordert auszulaufen - ein Todesurteil. Der perfekte Moment für Falcó, dem Kapitän sein Angebot zu unterbreiten: Geld, freies Geleit, Pässe für ihn und seine Familie in der Heimat im Tausch gegen das Gold.

Womit Falcó nicht gerechnet hat: Kapitän Quirós ist ein Ehrenmann, der für hehre Ziele alles riskiert. Und er hat Unterstützung. Ausgerechnet von Eva, Falcós früheren Gegenspielerin, Geliebten, Obsession. Falcó muss sie aufhalten, auch wenn es ihn einen viel zu hohen Preis kosten möge. Doch die Gefühle für Eva bringen seinen Auftrag ernsthaft in Gefahr. Und schließlich auch ihn. Denn Eva ist skrupellos. Als sie mit ihrer sowjetischen Zelle in Aktion tritt, wird Tanger für Falcó von einem Moment auf den anderen zur tödlichen Falle. Also bleibt Falcó kaum eine andere Wahl, als mit Eva ein doppeltes Spiel zu treiben. Ohne zu ahnen, dass er schon längst in ihrem gespannten Spinnennetz gefangen ist. Falcó wird für Eva zu einer leichten Beute, aber er steckte schon in auswegloseren Situationen, oder ...?!

Spannendste Ermittlungsarbeit, an die (fast) nichts anderes heranreicht - die Fälle von Meisteragent Falcó sind nicht zu toppen. Es ist, als würde James Bond im Spanien der 1930er spionieren, ohne Rücksicht auf Verluste. Die Romane von Arturo Pérez-Reverte sind absolute Krimihighlights in jedem Bücherregal. Und diese machen noch süchtiger als Drogen. "Der Tod, den man stirbt" bedeutet Unterhaltung, von der einem ganz high wird, und das gleich ab der ersten Seite, dem ersten Satz. Die Story kennt mit dem Leser keinerlei Gnade. In dieser geht es rasant zur Sache. Einfach nur der schiere Krimiwahnsinn zwischen zwei Buchdeckeln! Der Bestsellerautor kann schreiben, so überragend wie nur die wenigsten seiner Zunft. Er sorgt für Thrill-Time, die einen glatt vom Hocker haut. Unbedingt mehr von ihm!

Mit "Der Tod, den man stirbt" beweist Arturo Pérez-Reverte einmal mehr eindrucksvoll: Er ist einer der ganz Großen von Spaniens Schriftstellern, sogar einer der brilliantesten Geschichtenerzähler der letzten Jahre. Er schreibt so genial, dass dem Leser nach nur wenigen Sätzen ganz schwindelig wird. Seine Bücher zu lesen, ist ein einziger Rausch. Der vorliegende macht den Leser nicht nur atem-, sondern außerdem sprachlos. Was man hier in die Hände kriegt, ist nur schwer zu übertreffen. Definitiv Krimikunst auf höchstem Niveau!

Susann Fleischer 03.12.2018

Quelle: www.literaturmarkt.info